

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	1
I. Untersuchungsziele und -gang.....	2
1. Untersuchungsgegenstand und -ziele.....	2
2. Gang der Untersuchung.....	3
II. Grundlagen.....	4
1. Die Begrifflichkeit „Sport“.....	4
2. Der organisierte Sport.....	5
3. Folgen der Manipulation für den Sport.....	8
a) Allgemeines.....	9
b) Integrität des Sports als zentraler Aspekt für die Sportautonomie.....	9
4. Sportwettenbezogene Hintergründe der Manipulation des sportlichen Wettbewerbs.....	10
a) Allgemeines zum Sportwettenmarkt.....	11
aa) Formen von Sportwetten.....	11
bb) Finanzielles Volumen von Sportwetten.....	12
b) Differenzierung der Beweggründe von Spielmanipulationen aufgrund von Sportwetten.....	12
aa) Beweggründe auf Seiten der „Wetter“.....	12
bb) Beweggründe auf Seiten manipulierender Spieler und Offizieller.....	13
5. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Verhinderung von Manipulationen der Sportwettbewerbe aufgrund von Sportwetten.....	15
B. Die Autonomie des Sports	17
I. Einführung in die Sportautonomie und Gang dieses Untersuchungsabschnitts.....	17

II. Nationale Ebene	17
1. Normativer Rahmen und Konkretisierung der Autonomie des Sports	18
a) Befund der Sportautonomie in positiver Hinsicht – <i>Rechtliche Autonomiebereichsbegründung</i>	18
aa) Normative Anknüpfungspunkte	18
(1) Bundesverfassungsrechtliche Begründung – <i>Art. 2 I GG und Art. 9 I GG</i>	18
(a) <i>Art. 2 I GG</i>	18
(b) <i>Art. 9 I GG</i>	20
(2) Einfachbundesrechtliche Begründung – <i>§§ 21 ff. BGB, § 1 VereinsG</i>	21
(a) Drittwirkung der Grundrechte auf den privatautonomen Sportbereich als Ausfluss der verfassungsrechtlichen Begründung.....	22
(b) Privatautonome Satzungshoheit.....	23
(3) Landesverfassungsrechtliche Begründung	23
(4) Zusammenfassung: Normative Begründung der Sportautonomie in Art. 9 I, 2 I GG.....	25
bb) Konkretisierung der positiven normativen Anknüpfungspunkte für die Sportautonomie durch das Selbstverständnis des Sports	25
(1) Sportverbandliche Regulierung als primärer Anknüpfungspunkt für die Konkretisierung der Sportautonomie.....	25
(2) Allgemeinverständnis des Sports als sekundärer Anknüpfungspunkt für die Konkretisierung der Sportautonomie.....	26
cc) Zusammenfassung: Selbstverständnis in Form der Selbstdefinitionsfreiheit als zentrales Element der Sportautonomie.....	28
b) Befund in negativer Hinsicht – <i>Grenzen der Sportautonomie</i>	28
aa) Normative Anknüpfungspunkte	29
(1) Verfassungsrechtlicher Befund	29

(2)	Einfachrechtlicher Befund in einem verfassungsrechtlichem Gesamtverständnis	31
bb)	Konkretisierung der begrenzenden normativen Anknüpfungspunkte	32
cc)	Zusammenfassung: Sportautonomie ist am allgemeinen nationalen Rechtsrahmen zu messen	34
c)	Erfasster Schutzbereich in persönlicher Hinsicht	35
aa)	Anwendbarkeit der normativen Anknüpfung auf inländische Sportvereine und -verbände	35
bb)	Autonomiebegründung für nicht-inländische Sportverbände/-vereine	36
(1)	Deutsche internationale Verbände	37
(2)	Nicht-deutsche internationale Verbände	37
(a)	Anwendbarkeit von Art. 2 I GG und Art. 9 I GG auf Verbände aus EU-Mitgliedsstaaten	39
(b)	Verbände aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten	43
(3)	Nicht-inländische Sportler	44
d)	Zusammenfassende Stellungnahme zum normativen Rahmen und der Konkretisierung der Sportautonomie	44
2.	Rechtlicher Rahmen für die Rechtssetzung und Rechtsdurchsetzung sowie anderweitige Sanktionsmöglichkeiten durch Sportverbände/-vereine	45
a)	Überblick zur Rechtssetzungskompetenz der Sportverbände/-vereine gem. Art. 9 I GG und § 25 BGB	46
b)	Normierungsanforderungen der sportverbandsrechtlichen Rechtssetzung von Geboten, Verboten und Sanktionsfolgen in Satzungen und Ordnungen	47
aa)	Grundsätzliches	47
bb)	Verschuldenserfordernis, Bestimmtheitsgrundsatz und Verhältnismäßigkeitsprinzip	49
c)	Bindung an die verbandsrechtliche Rechtssetzung und Reichweite der Rechtsdurchsetzung durch Sportverbände	50
aa)	Unmittelbare Mitgliedschaft	51

bb)	Bindung mittelbarer Mitglieder durch die allgemeine Rechtssetzung – Doppelverankerungsgrundsatz und die Problematik der dynamischen Verweisungen.....	52
cc)	Individualrechtliche Bindungsmöglichkeiten	54
(1)	Konkludente Zustimmung durch Teilnahme am Wettbewerb.....	54
(2)	Bindungswirkung durch Beantragung und Erteilung einer Spielerlaubnis.....	55
(3)	Weitere Möglichkeiten.....	55
(4)	Zulässigkeit dynamischer Satzungsverankerungen	55
d)	Rahmen der verbandsrechtlichen Rechtsdurchsetzungsbefugnisse	56
aa)	Verbot der Doppelbestrafung – <i>Art. 103 III GG</i>	56
(1)	„Sperrwirkung“ von Sportsanktionen hinsichtlich staatlicher Sanktionen	57
(2)	„Sperrwirkung“ staatlicher Sanktionen hinsichtlich Sportsanktionen	58
(3)	„Doppelbestrafung“ innerhalb des Sports	58
bb)	Grundsatz des rechtlichen Gehörs – <i>Art. 103 I GG</i>	59
e)	Sportler als Arbeitnehmer.....	59
f)	Zusammenfassung	60
3.	Sportautonomie in der nationalen Rechtsprechung.....	60
a)	Höchstgerichtliche Entscheidungen.....	61
aa)	Aufnahmewang in Sportvereine.....	61
bb)	Überprüfbarkeit von Satzungen und disziplinarrechtlicher Entscheidungen	62
b)	Weitere, insbesondere obergerichtliche Entscheidungen...	63
4.	Sportautonomie in der bundesdeutschen Exekutive und Legislative.....	65
a)	Autonomie des Sports in den Sportberichten der Bundesregierung	65
b)	Achtung der Sportautonomie durch den Bundestag	66

5. Zwischenresümee: Verfassungsrechtlicher Schutz der Sportautonomie trotz fehlender ausdrücklicher Normierung	67
III. Europäische Ebene.....	67
1. Normativer Rahmen und Konkretisierung der Autonomie des Sports	67
a) Normative Anknüpfungspunkte	67
aa) Befund der Sportautonomie in positiver Hinsicht – <i>Rechtliche Autonomiebereichsbegründung</i>	67
(1) Art. 165 AEUV	68
(2) GRCh und EMRK	69
(a) Allgemeine Handlungsfreiheit – Art. 6 und 1 GRCh.....	69
(b) Vereinigungsfreiheit – Art. 12 GRCh	71
bb) Konkretisierung der positiven normativen Anknüpfungspunkte der Sportautonomie sowie Untermauerung durch das Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 I, III EUV)	72
b) Befund in negativer Hinsicht – <i>Grenzen der Sportautonomie</i>	72
c) Zusammenfassung: Sportautonomie als primärer Ausdruck der Autonomie der Sportverbände auf europäischer Ebene	73
2. Die Autonomie des Sports in der EuGH-Rechtsprechung – die Entscheidungen <i>Walrave, Bosman, Mecca Medina</i> und <i>Bernard</i>	73
3. Sportautonomie in der europäischen Exekutive und dem Europaparlament.....	76
a) Achtung der Autonomie des Sports durch die Europäische Kommission im Weißbuch Sport	76
b) Achtung der Sportautonomie durch das EU-Parlament	76
4. Zusammenfassende Stellungnahme zur Sportautonomie auf europäischer Ebene	77
IV. Zusammenfassung: Selbstdefinitions- und Selbstorganisationsfreiheit als Kern der Sportautonomie	78

C. Bestandsaufnahme gegenwärtiger Maßnahmen durch den Sport und die öffentliche Hand zur Verhinderung der Sportwettmanipulation	79
I. Lösungsbeitrag des Sports – insbesondere am Beispiel des Fußballs.....	79
1. Maßnahmen durch internationale Dachverbände – <i>FIFA, UEFA und IOC</i>	79
a) FIFA und UEFA	79
aa) Rechtsetzung und rechtsverbindliches Handeln der FIFA	79
(1) Verbandsstrafrechtliche Sanktionen.....	80
(2) Reichweite der FIFA-Sanktionsgewalt – Bindungswirkung und daraus resultierende Lücken.....	81
bb) Rechtsetzung und rechtsverbindliches Handeln der UEFA	83
cc) Weitere Maßnahmen.....	84
(1) Manipulationsspezifische Maßnahmen	84
(a) Überwachungsmaßnahmen.....	84
(b) Installation von Beauftragten zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben aufgrund von Sportwetten.....	86
(c) Maßnahmen der Zusammenarbeit und allgemeine Aufklärungskampagnen	87
(2) Allgemeiner Kampf gegen Korruption.....	88
b) IOC	88
aa) Spezielle Maßnahmen zur Bekämpfung der Sportwettmanipulation.....	89
bb) Maßnahmen zur generellen Korruptionsbekämpfung.....	90
c) Zusammenfassung: Weitere Maßnahmen müssen ergriffen werden.....	90
2. Nationale Ebene.....	91
a) Fußballverbände	91
aa) Bundesebene – DFB/DFL	91
(1) Rechtsetzung und rechtsverbindliches Handeln	91

(a)	Verbandsstrafrechtliche Sanktionen.....	91
(b)	Reichweite der Sanktionsgewalt – Bindungswirkung und daraus resultierende Lücken	93
(2)	Weitere Maßnahmen	95
(a)	Überwachungsmaßnahmen.....	95
(b)	Installation von Beauftragten zur Verhinderung der Manipulation von Sportwettbewerben	95
(c)	Eigenständige Maßnahmen bezüglich Schiedsrichtern	96
(d)	Maßnahmen der Prävention/Aufklärung	97
bb)	Regional- und Landesverbände.....	97
b)	DOSB.....	98
3.	Vereine	99
4.	Europarechtskonformität und Verfassungsmäßigkeit	99
5.	Zusammenfassung: Lücken bei der Bekämpfung der Sportwettmanipulation durch den Sport	101
II.	Lösungsbeiträge der öffentlichen Hand.....	102
1.	Nationale Ebene	102
a)	Bestandsaufnahme mit unmittelbarem Bezug zur Manipulation des Sportwettbewerbs.....	102
aa)	Legislative/judikative Maßnahmen	102
(1)	Strafrechtliche Folgen von Sportwettmanipulationen	103
(a)	Subsumtion der Manipulation der Sportwette unter § 263 StGB.....	103
(b)	Problemstellung durch die Öffnung des Online- Sportwettmarkts – § 263a StGB.....	106
(c)	Daraus resultierende Problemstellung und Lücke(n).....	107
(2)	Fehlende Regelungen zur Zusammenarbeit Sport – Staat.....	108
bb)	Exekutive Maßnahmen.....	109
b)	Regulierung des Glücksspielsektors	109
aa)	Sportwetten als Glücksspiel.....	111
bb)	Die Rechtslage seit dem GlüÄndStV	113
(1)	Allgemeines zur Regulierung der Sportwette	114
(2)	Ziele der Regulierung – § 1 GlüStV.....	114

(3)	Konzessionserteilung	114
(4)	Inhaltliche Ausgestaltung der Konzessionen.....	115
(a)	Erfasste Veranstaltungsmöglichkeiten.....	115
(b)	Verbot gewisser (Durchführungs-)Formen von Sportwetten	115
(c)	Werbeverbot	116
(5)	Sonstige für die Untersuchung relevante Regelungen.....	116
cc)	Zwischenzeitige Rechtslage in Schleswig-Holstein.....	117
dd)	Exkurs – Identitätsfeststellungspflicht beim Internetglücksspiel aufgrund des Geldwäschegesetzes ...	118
ee)	Grundsätzliche Eignung der Sportwettenregulierung zur Bekämpfung von Sportwettmanipulationen	118
ff)	Verfassungsmäßigkeit und Europarechtskonformität der Sportwettenregulierung in Deutschland	119
(1)	Verfassungsmäßigkeit	120
(a)	Verfassungsmäßige Rechtfertigung – <i>Verhältnismäßigkeit</i>	121
(aa)	Legitimer Zweck	121
(aaa)	Exkurs – Die Verhinderung der Manipulation des sportlichen Wettbewerbs aufgrund von Sportwetten im verfassungsrechtlichen Gesamtgefüge.....	121
(α)	Verfassungsrechtlich dogmatische Anknüpfungspunkte	122
(β)	Allgemeine Gesellschaftsrolle des Sports und verfassungsrechtliche Relevanz.....	123
(γ)	Erhöhter Stellenwert aufgrund der Signalwirkung auf die Gesellschaft und speziell Jugend, Gefährdung der Rechtstreue der Bürger – <i>Gemeinwohlfunktion</i> ; <i>Art. 5 II, 13 VII GG</i>	125
(δ)	Zusammenfassung: Hoher verfassungsrechtlicher Stellenwert des Sports.....	126
(bbb)	Anwendung auf die Untersuchung.....	126
(bb)	Geeignetheit	129
(aaa)	Geeignetheit der Konzessionierung.....	129
(α)	Geeignetheit der territorialen Konzessionierung	129

(β)	Geeignetheit der beschränkten Öffnung des Internets im Bereich Sportwetten	129
(bbb)	Geeignetheit der Beschränkungen der Werbung und sonstiger Regelungen	131
(cc)	Erforderlichkeit	131
(aaa)	Erforderlichkeit der Höchstzahlenregelung	132
(bbb)	Ausgestaltung der Konzessionsabgaben.....	133
(ccc)	Werberestriktionen und sonstige Regelungen.....	134
(dd)	Angemessenheit	134
(b)	Ergebnis zur nationalen Verfassungsmäßigkeit.....	136
(2)	Europarechtskonformität	136
(a)	Exkurs – Europarechtlicher Rahmen der Sportwettenregulierung	136
(aa)	Primärrechtliche Ebene	136
(bb)	Sekundärrechtliche Ebene.....	138
(b)	Prüfung der Europarechtskonformität.....	138
gg)	Zusammenfassung: Lücken im Bereich der Sportwettenregulierung.....	141
c)	Zusammenfassung zu den Maßnahmen der öffentlichen Hand auf nationaler Ebene.....	142
2.	Europäische Ebene	143
a)	Maßnahmen mit unmittelbarem Sportbezug.....	144
a)	Maßnahmen des Europaparlaments	144
bb)	Maßnahmen der Europäischen Kommission.....	145
(1)	Weißbuch Sport	145
(2)	Mitteilung der Europäischen Kommission zur „Entwicklung der europäischen Dimension des Sports“	146
cc)	Weitere Maßnahmen.....	146
b)	Maßnahmen mit mittelbarem Sportbezug	147
aa)	Grünbuch Online-Glücksspiele im Binnenmarkt.....	147
bb)	Weitere Maßnahmen	147
c)	Europarat	148

d)	Zusammenfassung: Maßnahmen der öffentlichen Hand auf europäischer Ebene	149
3.	Strafrechtliche Verfolgung von Spielabsprachen und sportwettenrechtliche Regulierung in anderen Mitgliedstaaten der EU und in der Schweiz	149
a)	Strafrechtliche Regelungen.....	149
b)	Sportwettenrechtliche Regulierungen	150
4.	Weltsportministerkonferenz 2013.....	151
5.	Zusammenfassung: Bedarf weiterer Maßnahmen.....	151
III.	Gesamtzusammenfassung zu Abschnitt C	151
1.	Lücken auf Seiten des Sports, insbesondere des Fußballs im Rahmen der aktuellen rechtlichen Gegebenheiten.....	152
2.	Lücken auf Seiten der öffentlichen Hand.....	152
a)	Nationale Ebene	152
b)	Europäische Ebene.....	153

D. Lösungsmöglichkeiten im Lichte der Sportautonomie.....155

I.	Lösungsmöglichkeiten auf Sportseite	155
1.	Korruptionsbekämpfung innerhalb der Verbandsorgane als Grundlage für die Verhinderung der Manipulation der Sportwettbewerbe	155
2.	Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Verbänden auf internationaler und nationaler Ebene.....	156
3.	Weitere Möglichkeiten und Zusammenfassung.....	156
II.	Lösungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand	157
1.	Lösungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand auf <i>nationaler Ebene</i>	158
a)	Kompetenztitel der öffentlichen Gewalt als Grundlagen für untersuchungsspezifische Maßnahmen	159
aa)	Verfassungsrechtlicher Handlungsrahmen der öffentlichen Hand im Bereich des Sports.....	159

(1)	Allgemeine Handlungskompetenz der Sportförderung bzw. -pflege.....	160
(2)	Schutz des Sports als staatliche Aufgabe im Untersuchungszusammenhang.....	161
(3)	Zusammenfassung: Staatliche Schutzpflicht in engen Grenzen, trotz grundsätzlicher Trennung zwischen Staat und Sport	163
bb)	Konkrete verfassungsrechtliche Anknüpfungspunkte für zukünftige staatliche Maßnahmen zur Verhinderung der Manipulation von Sportwettbewerben aufgrund von Sportwetten	164
(1)	Sportspezifische Aspekte.....	164
(a)	Schutzpflicht bezüglich der Integrität des Sports.....	164
(b)	Schutzpflicht aufgrund des <i>Wirtschaftsfaktors Sport</i>	165
(aa)	Verdienstmöglichkeiten von Vereinen und Spielern – <i>Art. 12 I, 2 I GG</i>	166
(bb)	Gefährdung des freien Wettbewerbs des Sports – <i>Art. 12, 14 GG</i>	167
(2)	Weitere Aspekte hinsichtlich einer untersuchungsbezogenen Schutzpflicht	168
(a)	Schutzpflicht angesichts der Signalwirkung auf die Gesellschaft und speziell die Jugend, Gefährdung der Rechtstreue der Bürger, Gesundheitsschutz – <i>Gemeinwohlfunktion; Art. 5 II, 13 VII, 2 II GG</i>	168
(b)	Allgemeine Kriminalitätsbekämpfung	170
(c)	Schutzpflicht aufgrund der Verdienstmöglichkeiten der Glücksspielanbieter – <i>Art. 12 I, 2 I GG</i>	170
(3)	Zusammenfassung	170
b)	Konkrete Lösungsmöglichkeiten.....	171
aa)	Staatszielbestimmung „Sport“	171
(1)	Argumente für eine Staatszielbestimmung „Sport“	172
(a)	Allgemeines.....	172
(b)	Rechtssicherheit, ausdrückliche Stellenwertzuweisung	172
(c)	Europarechtliche Einflüsse	173

(d)	Resümee	174
(2)	Argumente gegen eine Staatszielbestimmung „Sport“	174
(a)	Grundgedanken und Gesamtsystematik des Grundgesetzes	174
(b)	Verfassungspolitische Erwägungen.....	175
(aa)	Allgemeines.....	175
(bb)	Sportspezifische Erwägungen – Gefahr der Autonomieeingrenzung.....	176
(3)	Zusammenfassung: Keine Einführung einer Staatszielbestimmung Sport	179
bb)	Strafrechtliche Verfolgung der Manipulation von Sportwettbewerben im konkreten Zusammenhang	180
(1)	(Grund)Rechtsbeschränkungen durch entsprechende Regelungen.....	180
(a)	Sportautonomie.....	180
(aa)	Eingriff.....	180
(bb)	Teilweiser Verzicht auf einen entsprechenden Grundrechtsschutz durch den organisierten Sport in Form der Sportvereine	181
(b)	Weitere betroffene (Grund-)Rechte.....	181
(2)	Rechtlicher Rahmen der Normierung von Strafrechtstatbeständen.....	181
(a)	Aufgabe des Strafrechts.....	181
(b)	Strafzweck	182
(aa)	Absolute Straftheorien.....	182
(bb)	Relative Straftheorien.....	183
(cc)	Vereinigungstheorien.....	183
(dd)	Konsequenz für die Untersuchung	184
(c)	Übermaßverbot.....	184
(aa)	Allgemeines.....	184
(bb)	„ <i>Ultima ratio</i> “ und Subsidiarität des Strafrechts	185
(d)	Zusammenfassung.....	186

(3)	Prüfung der verfassungsmäßigen Legitimation eines Straftatbestands, welcher an der Manipulation des sportlichen Wettkampfs anknüpft	187
(a)	Sportschutz – Integrität des Sports.....	187
(b)	Wirtschaftsfaktor Sport	189
(c)	Signalwirkung der Manipulation des sportlichen Wettbewerbs, Gefährdung der Rechtstreue der Bürger – <i>Vorbildfunktion des Sports</i>	190
(d)	Unterstützende Strafbarkeit hinsichtlich der Wettmanipulation	191
(e)	Bekämpfung der allgemeinen Korruption, organisierten Kriminalität und Geldwäsche.....	191
(4)	Zusammenfassung: Verfassungswidrigkeit einer Strafrechtsnorm, welche die Integrität des Sports pönalisiert.....	192
cc)	Strafbarkeit von Aussagedelikten vor Sportgerichten	192
dd)	Regularien zur Einsichtnahme/Kooperation Sport – staatliche Ermittlungsbehörden.....	193
(1)	Erweiterung des ausdrücklich genannten Personenkreises auf juristische Personen mit entsprechender Vereinsstrafgewalt	194
(2)	Regelbeispiele zur Bestimmung der besonderen Interessen an der Auskunft/Einsicht und des schutzwürdigen Interesses an der Akteneinsicht.....	195
(a)	Allgemeines.....	195
(b)	Konkrete Normierung im Hinblick auf die Untersuchung.....	195
(3)	Zusammenfassung: Ergänzung des „ <i>besondere[n] Interesse[s]</i> “ nach § 475 StGB um Regelbeispiele	196
ee)	Maßnahmen im Rahmen der Glücksspielregulierung.....	196
(1)	Bessere Zielerreichung hinsichtlich der Untersuchung durch Monopol, Konzessionsmodell oder völlige Marktöffnung?	197
(a)	Monopolmodell.....	197
(b)	Zahlenmäßig beschränktes Konzessionsmodell	199
(c)	Marktöffnung ohne zahlenmäßige Begrenzung	200

(2)	Lenkungs- und Kanalisierungsfunktion durch Anpassung der Sportwettenabgaben.....	202
(3)	Umfängliche Einsatzbegrenzungen auf ein niedriges Niveau.....	203
(4)	Verbindliche Einführung eines Frühwarnsystems	205
(5)	Sperrdatei.....	206
(6)	Zusammenfassung.....	209
ff)	Sonstige staatliche Maßnahmen.....	210
(1)	Weiterer Leistungsschutz der Sportwettbewerbsveranstalter	210
(2)	Bildung von Schwerpunktstaatsanwaltschaften zur Bekämpfung der Glücksspielmanipulation.....	211
c)	Zusammenfassung und Stellungnahme zu möglichen Maßnahmen der öffentlichen Hand auf nationaler Ebene	211
2.	Lösungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand auf europäischer Ebene	212
a)	Handlungskompetenzen.....	213
aa)	Handlungskompetenz mit unmittelbarem Sportbezug: Europäische Dimension des Sports – <i>Art. 165, 6 I 1, 2 e) a.E. AEUV</i>	213
(1)	Grundsätzliches	213
(2)	Ziele im Hinblick auf die Untersuchung	214
(3)	Handlungsmöglichkeiten und deren Rechtsnatur durch <i>Art. 165 AEUV</i>	214
(4)	Zusammenfassung.....	214
bb)	Handlungskompetenzen ohne unmittelbaren Sportbezug.....	215
(1)	Grundfreiheiten.....	215
(2)	Strafrechtliche Maßnahmen und solche der Zusammenarbeit der Strafrechtspflege – <i>Art. 67 III, 83 ff. AEUV</i>	215
(a)	Straftat mit grenzüberschreitender Dimension – <i>Art. 83 AEUV</i>	215

(b)	Maßnahmen der Kriminalprävention und Koordination von Strafrechtsermittlungen – <i>Art. 84, 85, 87, 88 AEUV</i>	216
(3)	Wettbewerbsregeln – <i>Art. 101 AEUV</i>	217
(4)	Unionsgrundrechte	218
cc)	Zusammenfassung	218
b)	Konkrete Lösungsmöglichkeiten und deren Umsetzbarkeit	218
aa)	Strafrechtliche Harmonisierung, welche an die Manipulation des Sportwettbewerbs im konkreten Zusammenhang anknüpft	218
(1)	Rechtlicher Rahmen der strafrechtlichen Harmonisierung – <i>Art. 83 I AEUV</i>	219
(a)	Fälle besonders schwerer Kriminalität und Kriminalitätsfelder – <i>UAbs. 1, 2</i>	219
(b)	Erweiterungsklausel – <i>UAbs. 3</i>	220
(c)	Grenzen der strafrechtlichen Normierung	221
(aa)	Subsidiaritätsprinzip und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	221
(aaa)	Kompetenzbezogenes Verhältnismäßigkeitsprinzip – <i>Art. 5 IV EUV</i>	221
(bbb)	Individualrechtliches Verhältnismäßigkeitsprinzip	221
(ccc)	Konkretisierung des Verhältnismäßigkeitsprinzips durch den „ <i>ultima-ratio</i> “- und Rechtsgüterschutzgrundsatz	222
(bb)	Weitere wichtige Grenzen	222
(d)	Handlungsmöglichkeiten	223
(e)	Restriktionen infolge des Lissabon-Urteils des BVerfG ..	223
(2)	Prüfung der vorgeschlagenen strafrechtlichen Harmonisierung nach <i>Art. 83 I AEUV</i>	224
(a)	Grenzüberschreitende Dimension	224
(b)	Fall besonders schwerer Kriminalität	224
(aa)	Korruption	225
(aaa)	Anwendbarkeit des Korruptionstatbestands	225
(bbb)	Besonders schwerer Fall der Kriminalität	227

(bb)	Geldwäsche.....	228
(cc)	Organisierte Kriminalität.....	229
(dd)	Manipulation des sportlichen Wettbewerbs – Erweiterung aufgrund der Ergänzungskompetenz nach Art. 83 I UAbs. 3 AEUV	230
(ee)	Zwischenergebnis	230
(c)	Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprüfung	230
(aa)	Subsidiaritätsprinzip – <i>Art. 5 III EUV</i>	230
(bb)	Verhältnismäßigkeitsprinzip	231
(aaa)	Kompetenzbezogene Verhältnismäßigkeitsprüfung nach Art. 5 IV EUV	231
(α)	Geeignetheit	232
(β)	Erforderlichkeit	233
(bbb)	Bürgerbezogene Verhältnismäßigkeit	234
(3)	Ergebnis: Europarechtswidrigkeit einer untersuchungsspezifischen europarechtlichen Strafrechtsharmonisierung	235
bb)	Maßnahmen der Kooperation im Rahmen der strafrechtlichen Verfolgung und Prävention.....	235
(1)	Zusammenarbeit der staatlichen Stellen	236
(a)	Koordinierung der Strafverfolgung	236
(aa)	Eurojust – <i>Art. 85 AEUV</i>	236
(bb)	Polizeiliche Zusammenarbeit, Europol – <i>Art. 87, 88 AEUV</i>	237
(b)	Maßnahmen der Kriminalprävention – <i>Art. 84 AEUV</i>	237
(c)	Zwischenergebnis	239
(2)	Unterstützende Maßnahmen hinsichtlich der Sportverbände.....	239
cc)	Maßnahmen auf dem Glücksspielsektor	240
c)	Zusammenfassung: Mögliche Maßnahmen der öffentlichen Hand auf europäischer Ebene.....	240

E. Schlussbetrachtungen	241
I. Gesamtbetrachtung im Lichte der Autonomie des Sports	241
1. Die Sportseite	241
a) Die Autonomie des Sports	241
b) Gefahr für die Sportautonomie durch die Manipulation des sportlichen Wettbewerbs	242
c) Durchgeführte Maßnahmen und weitere Lösungsvorschläge.....	242
2. Die Seite der öffentlichen Hand	243
a) Rechtlicher Auftrag der öffentlichen Hand zur Verhinderung der Manipulation des Sportwettbewerbs aufgrund von Sportwetten	243
aa) Nationale Ebene	243
bb) Europäische Ebene.....	244
b) Konkrete Lösungsvorschläge	244
aa) Nationale Ebene	244
bb) Europäische Ebene	245
II. Fazit	246
 Literaturverzeichnis	 249